

#### 4.4.1 Sport

A *Was zeichnet das Fach Sport am Marianum aus?*

Der Sportunterricht an unserer katholischen Privatschule soll sich dadurch auszeichnen, dass neben der Wahrnehmung motorischer Qualifikationsaufgaben der Schwerpunkt auf dem erzieherischen (pädagogischen) Aspekt bezüglich aller Schulstufen und Schulformen (Realschule u. gymnasiale Oberstufe) liegt, das heißt, dass dem zweiten Teil des Doppelauftrags des Sportunterrichts, der „Erziehung durch Sport“ (erster Teil: „Erziehung zum Sport“) eine besondere Bedeutung beigemessen bzw. Beachtung geschenkt wird.

Die pädagogische Komponente erfolgt einerseits als eine bewusste Sporterziehung, andererseits ist der Sportunterricht ein Medium für eine ganzheitlich christlich-humanistische Erziehung.

Mittels folgender Aspekte, die wesentliche Bestandteile der täglichen Unterrichtspraxis sein sollen, kann eine Umsetzung erfolgen: Miteinander/Füreinander; Umgangston/Umgangsformen; Respekt gegenüber Mitmenschen und fremden Eigentum; sich verständigen und kommunizieren; Hilfe in allen Bereichen; verantwortungsbewusstes Handeln. Somit leistet der Sportunterricht am Marianum einen entscheidenden Beitrag zur christlichen Werteerziehung.

Erziehender Sportunterricht am Marianum soll

- das pädagogisch Wertvolle bei Bewegung, Spiel und Sport im Blick haben,
- darauf hinwirken, dass die SchülerInnen befähigt werden, den für sie wichtigen Sinn im Sport zu finden und ihn selbst, anderen und der Umwelt gegenüber verantwortungsbewusst auszuüben,
- den SchülerInnen die Mehrperspektivität sportlichen Handelns und Erlebens zugänglich machen.

Ausgangspunkt für den Sportunterricht sind nicht vorrangig die Sportarten, sondern die Bewegungsfelder und ihre Anbindung an vielfältige pädagogische Zielsetzungen. Das impliziert, dass unter dem besonderen Aspekt des mehrperspektivischen Sportunterrichts es im Allgemeinen um die Gestaltung von sozialen Beziehungen im Sinne eines christlichen Menschenbildes als Erziehungsgemeinschaft von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen geht.

Unter den für den Sportunterricht sinnstiftenden Pädagogischen Prinzipien „Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen“, „Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein ent-

wickeln“, „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“, „Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten“, „Sinneswahrnehmung verbessern, Bewegungserlebnis und Körpererfahrung erweitern“ und „Etwas wagen und verantworten“ sollte der Pädagogischen Perspektive „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“ mit den Hauptzielen Verständigung, Rücksichtnahme und Fairness als wichtigstes übergeordnetes Bildungs- und Lernziel, das sich an den Wertvorstellungen des christlichen Menschenbildes orientiert, in der Unterrichtspraxis besondere Bedeutung beigemessen werden.

### *B Welche wegweisenden Kompetenzen erwerben die SchülerInnen?*

Damit ergibt sich als spezifische Zielsetzung für das Fach Sport, einerseits eine allgemeine *Bewegungskompetenz* auszubilden, andererseits – und insbesondere – *Teamkompetenz* zu fördern. Denn das gemeinsame selbstständige Arbeiten an konkreten (Bewegungs-)Problemen im Sport fördert zum einen rücksichtsvolles, solidarisches und kooperatives Verhalten und trägt zum anderen entscheidend dazu bei, Probleme zu analysieren, Lösungsalternativen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen – letztlich also *Urteilskompetenz* auszubilden.

Mit der Förderung von Teamkompetenz trägt das Fach Sport gleichzeitig dem Aufbau überfachlicher Kompetenzen Rechnung: *Sozialkompetenz* gilt als Schlüsselkompetenz der heutigen Zeit, die es den Lernenden ermöglicht, im schulischen, privaten und auch künftigen beruflichen Bereich neue und komplexe Herausforderungen anzunehmen sowie erfolgreich und verantwortungsbewusst zu meistern.

Das gemeinsame Arbeiten an Bewegungsaufgaben erfordert die Interaktion der Teammitglieder, die auch lernen müssen, entstehende Konflikte kommunikativ und sozial verträglich zu lösen. Eigene Interessen sollen zwar engagiert vertreten, Ideen anderer aber auch akzeptiert und toleriert werden. Dies erfordert neben sozialer Kompetenz auch *personale Kompetenz*, mit anderen Worten: die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Selbstregulierung.

Damit leistet das Fach Sport einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung im Sinne christlich-humanistischer Erziehung und trägt entscheidend zu einer gesunden körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Daher gibt es am Marianum vielfältige Sport- und Bewegungsangebote über den Sportunterricht hinaus.

*C Welche Besonderheiten und zentralen Absprachen gibt es?*

- **Aktivitäten:**
  - Bundesjugendspiele
  - Sportabzeichen
  - Laufabzeichen
  - Jugend trainiert für Olympia
  - Volleyday
  - AG Tischtennis
  - AG Volleyball
  - AG Fußball Jungen und Mädchen
  - Kooperation Schule und Verein Volleyball
  - Schwimmunterricht in Klasse 5 und 6
  - Schwimmbadabzeichen

**Leistungskurs Sport:**

- **Wintersporttag:** Es ist vorgesehen, einmal im Schuljahr einen Wintersporttag für die Realschule zu veranstalten (SchülerInnen können sich für eine der angebotenen Wintersportarten entscheiden!).
- **Skiwoche:** Die KlassenlehrerInnen der Klasse 5 entscheiden, ob eine Klassenfahrt am Ende der Klasse 7 oder ersatzweise eine Skiwoche stattfindet. Falls Letztere nicht stattfindet, bietet die Schule eine freiwillige Skiwoche im Januar des 6. Schuljahres an.
- **Jahrgangsstufenturniere:** In regelmäßigen Abständen sollen Turniere (in verschiedenen Ballsportarten) für die Jahrgangsstufen 5, 6, 7, 8, 9 und 10 stattfinden.

*Weitere Bewegungsangebote der Schule:* Koordinative Geräte, Kletterwand, Beachvolleyball, Geräteausleihe in der Pause, Hartplätze zur Benutzung in der Pause